

Schlussprüfung 2021
Allgemeinbildung
Lernbereich **Gesellschaft**

3



Name und Vorname: _____

Beruf und Klasse: _____

Lehrperson ABU: _____

Rotkorrektur Experte/in: _____

Grünkorrektur Experte/in: _____

Erreichte Punktzahl	Maximale Punktzahl	Note
	87	

*Gewerblich-Industrielle Berufsfachschule Olten
Gewerblich-Industrielle Berufsfachschule Solothurn
Gewerblich-Industrielle Berufsfachschule Grenchen
Gesundheitlich-Soziale Berufsfachschule Olten
Informatikschule Olten
Zeitzentrum Grenchen*

Teil 1

Wissensfragen

Unterrichtsthema 1: Einstieg ins Berufsleben

1. **Unser Zusammenleben in der Schweiz wird von verschiedenen Normensystemen bestimmt, beeinflusst oder geregelt. Ordnen Sie die nachfolgenden Aussagen den entsprechenden Normensystemen korrekt zu:**

	Moral	Sitte	Recht
a. Dieses Normensystem ist allgemeingültig und schriftlich fixiert.			X
b. Ich folge einer eigenen Überzeugung, was in einer bestimmten Situation richtig ist und was nicht.	X		
c. Es gibt gesellschaftliche Umgangsformen, die nicht schriftlich geregelt sind, an die „man sich aber einfach hält“.		X	
d. Hunde zu essen ist in unseren Breitengraden nicht üblich.		X	
e. „Jeder Schwangerschaftsabbruch ist Mord“.	X		
f. Diebstahl ist ein Vermögensdelikt.			X

Pro korrekte Zeile ½ Punkt, max. 3 Punkte

... / 3

2. **Geschriebenes Recht ist für alle verbindlich:**

Nennen Sie drei Rechtsgrundsätze der schweizerischen Rechtsordnung!

- **Rechtsgleichheit** (Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich)
- **Treu und Glauben** (In Rechtsgeschäften soll man davon ausgehen können, dass man einander vertrauen (Treu) und glauben kann. Man verhält sich ehrlich, loyal, und korrekt)
- **Beweislast** (Wer vor Gericht etwas behauptet, muss dies beweisen können)
- **Gerichtliches Ermessen** (Wo das Gesetz ungenau formuliert oder lückenhaft ist, entscheidet das Gericht nach eigenem Ermessen. Die Entscheidung muss aber objektiv, angemessen und begründet sein)
- **Keine Strafe ohne Gesetz** (Bestraft werden kann man nur für eine Tat, die durch ein Gesetz auch verboten ist)
- **Wo kein Kläger ist, ist auch kein Richter** (Privatrechtliche Streitigkeiten gelangen nur dann vor ein Gericht, wenn sich eine Partei wehrt, d. h. wenn sie eine Klage einreicht)
- **Im Zweifel für den Angeklagten**
- **Nichtwissen ist keine Entschuldigung**

Pro richtige Nennung ½ Punkt, max. 1.5 Punkte

... / 1.5

3. **Welches sind die Voraussetzungen der Handlungsfähigkeit?**

- **Wer volljährig und urteilsfähig ist.**

1 Punkt

... / 1

4. **Verträge sind grundsätzlich einzuhalten. Es gibt aber auch nichtige Verträge. Diese Verträge werden so behandelt, als ob sie nicht existieren würden. Nennen Sie die Nichtigkeitsgründe:**

- **Unmöglicher Vertragsinhalt**
- **Widerrechtlicher Vertragsinhalt**
- **Unsittlicher Vertragsinhalt**

Pro richtige Nennung 1/3 Punkt, max. 1.5 Punkte

... / 1.5

Unterrichtsthema 5: Staat und Politik

5. **Wie heisst die Regierungsform, in der das Volk Einfluss auf die Regierung nehmen kann?**

	r	f
a. Diktatur		x
b. Absolute Monarchie		x
c. Demokratie	x	
d. Theokratie		x

Pro korrekte Zeile 1/2 Punkt, max. 2 Punkte

... / 2

6. **Gewaltentrennung in einem Staat heisst:**

	r	f
a. Es gibt weniger Gewalt im Land.		x
b. Das Volk hat das Gewaltmonopol.		x
c. Exekutive, Legislative und Judikative sind voneinander unabhängige Gewalten.	x	

Pro korrekte Zeile 1/2 Punkt, max. 1.5 Punkte

... / 1.5

7. **Was wird mit der Gewaltentrennung bezweckt?**

- **Verhinderung von Ansammlung grosser Macht bei einzelnen Personen oder Institutionen**

1 Punkt

... / 1

8. **Staatsgewalten auf Bundesebene: Ordnen Sie den Buchstaben die Ziffern zu:**

A. Legislative	2	1. Die Ausführung der Gesetze ist Sache des Bundesrates.
B. Exekutive	1	2. Gesetze entstehen im Parlament (National- und Ständerat).
C. Judikative	3	3. Die Rechtsprechung ist Sache des Bundesgerichtes.

Pro korrekte Zuteilung 1/2 Punkt, max. 1.5 Punkte

... / 1.5

9. Staatsgewalten auf Kantonsebene: Ordnen Sie den Buchstaben die Ziffern zu:

A. Legislative	2	1. Das Kantonsgericht/Obergericht
B. Exekutive	3	2. Der Kantonsrat/ der Grosse Rat
C. Judikative	1	3. Der Regierungsrat/ der Staatsrat

Pro korrekte Zuteilung ½ Punkt, max. 1.5 Punkte

... / 1.5

Unterrichtsthema 6: Globale Herausforderungen

Europäische Union und europäische Integration

10. Aussagen zur wirtschaftlichen Zusammenarbeit

	r	f
a. Der Markt innerhalb der Grenzen der EU (Binnenmarkt) ist nach einheitlichen Regeln organisiert.	x	
b. Der Binnenmarkt stützt sich auf 4 Grundfreiheiten (freier Personen-, Kapital-, Güter- und Dienstleistungsverkehr).	x	
c. Die Regeln des Binnenmarktes sind Empfehlungen und nicht verbindlich für die Mitgliedsländer.		x
d. Innerhalb des Binnenmarktes sind die Zölle abgeschafft.	x	
e. Alle EU-Staaten müssen sich der Währungsunion anschliessen.		x

Pro korrekte Zeile ½ Punkt, max. 2.5 Punkte

... / 2.5

11. Aussagen zur gemeinsamen Aussen- und Sicherheitspolitik

	r	f
a. Die EU tritt gegen aussen sehr stark und geeint auf.		x
b. Die EU verfügt über keine eigene Armee.	x	

Pro korrekte Zeile ½ Punkt, max. 1 Punkt

... / 1

12. Die EU ist der wichtigste Handelspartner der Schweiz. Aus diesem Grund hat die Schweiz ein grosses Interesse die Zusammenarbeit mit der EU in verschiedenen Bereichen zu regeln. Wie nennt man das Vertragswerk zwischen der Schweiz und der EU?

Bilaterale Abkommen Schweiz – EU

1 Punkt

... / 1

13. Aussagen zu einzelnen Abkommen Schweiz – EU

	r	f
a. Das Personenfreizügigkeitsabkommen erlaubt EU-Bürger/innen (unter gewissen Voraussetzungen) in der Schweiz zu arbeiten und sich hier niederzulassen. Dasselbe gilt umgekehrt für Schweizer Bürger/innen.	x	
b. Seit Inkrafttreten des Personenfreizügigkeitsabkommen hat die Schweiz eine hohe Zuwanderung an schwedischen Staatsbürger/innen zu verzeichnen.		x
c. Die Schweiz ist Mitglied des Schengen-Raums.	x	
d. Die Schweiz verzichtet auf systematische Personenkontrollen an der Grenze.	x	
e. Das Dublin-Abkommen ermöglicht der Schweiz zu erkennen, ob ein Asylsuchender in einem EU-Land bereits ein Asylgesuch gestellt hat.	x	

Pro korrekte Zeile ½ Punkt, max. 2.5 Punkte

... / 2.5

Unterrichtsthema 8: Berufliche Zukunft planen

14. In welchen Bundesgesetzen und anderen rechtlichen Normen schlagen Sie nach, wenn Sie arbeitsrechtliche Probleme haben?

	r	f
a. Obligationenrecht	x	
b. Konsumkreditgesetz		x
c. Arbeitsgesetz	x	
d. Gesamtarbeitsvertrag Ihrer Branche	x	

Pro korrekte Zeile ½ Punkt, max. 2 Punkte

... / 2

15. Welche Behauptung in Bezug auf einen mündlich abgeschlossenen Arbeitsvertrag ist richtig?

	r	f
a. Es ist rechtlich gesehen gar kein Arbeitsvertrag.		x
b. Es ist keine Kündigungsfrist einzuhalten.		x
c. Es gibt keine Probezeit.		x
d. Die Ferienansprüche gemäss OR müssen gewährt werden.	x	

Pro korrekte Zeile ½ Punkt, max. 2 Punkte

... / 2

16. Art. 334 OR erklärt den ersten Monat eines Arbeitsverhältnisses als Probezeit. Welchen Sinn hat diese Probezeit?

- Arbeitgeber wie Arbeitnehmer können überprüfen, ob die gegenseitigen Erwartungen erfüllt werden. Falls nicht, kann das Arbeitsverhältnis innerhalb kurzer Frist aufgelöst werden.

1 Punkt

... / 1

17. Der Arbeitgeber muss den Arbeitnehmenden eine Lohnabrechnung zustellen.

Welche Sozialversicherungsabzüge müssen zwingend gemacht werden und aufgeführt sein?

	r	f
a. Krankentaggeldversicherung		x
b. Alters- und Hinterlassenenversicherung und Invalidenversicherung	x	
c. Arbeitslosenversicherung	x	
d. Erwerbsersatzordnung	x	
e. Rechtsschutzversicherung		x
f. Unfallversicherung	x	

Pro korrekte Zeile ½ Punkt, max. 3 Punkte

... / 3

Unterrichtsthema 9: Selbstständig leben

18. Wofür haftet der Mieter?

	r	f
a. Für Schäden infolge unsorgfältiger Behandlung	x	
b. Für Schäden infolge normaler Abnutzung		x
c. Für absichtlich verursachte Schäden	x	
d. Für die Folgen von nicht gemeldeten Schäden	x	

Pro korrekte Zeile ½ Punkt, max. 2 Punkte

... / 2

19. Welche Nebenkosten muss der Mieter dem Vermieter bezahlen?

	r	f
a. Energiekosten für Heizung	x	
b. Hauswartkosten	x	
c. Hypothekarzins		x
d. Stromkosten für allgemeine Beleuchtung	x	
e. Kaminfeger	x	
f. Ersatz einer Waschmaschine		x

Pro korrekte Zeile ½ Punkt, max. 3 Punkte

... / 3

20. Wer ist zuständig für folgende Aufgaben in einer Mietwohnung? Kreuzen Sie an!

	Mieter	Vermieter
g. Heizkörper ersetzen		x
h. Glühbirnen austauschen	x	
i. Wasserhahndichtung wechseln	x	
j. Miet-Kautions bezahlen	x	
k. Mietvertrag ausstellen		x
l. Zerbrochene Zahnputzgläser ersetzen	x	
m. Ablauf des Spültroges reinigen	x	

Pro korrekte Zeile ½ Punkt, max. 3.5 Punkte

... / 3.5

21. Mitten im Winter fällt die Heizung aus und es wird empfindlich kalt in der Wohnung. Der Mieter meldet diesen schweren Mangel dem Vermieter. Dieser unternimmt nichts.

Welche gesetzlichen Möglichkeiten hat der Mieter? Schreiben Sie zwei auf.

- Den Mietzins bis zur Behebung des Mangels herabsetzen und den herabgesetzten Betrag bei der zuständigen Schlichtungsbehörde hinterlegen.
- Ersatz für den dadurch entstandenen Schaden
- Allenfalls fristlose Kündigung
- Behebung des Mangels auf Kosten des Vermieters
- Hinterlegung der Miete bei der zuständigen Schlichtungsbehörde

Pro korrekte Nennung ½ Punkt, max. 1 Punkt

... / 1

Total Wissensfragen: Übertragen auf Seite 17

/ 39

Teil 2

Vertiefungsthemen

Liebe Lernende

In der Folge werden Sie anhand der Story von Beatriz und Dominic in gemischter Reihenfolge Aufgaben zu den Vertiefungsthemen *Geld und Konsum, Freizeit – Sicherheit – Risiko, Mensch und Wirtschaft* und *Partnerschaft und Gesellschaft* lösen müssen.

Die Story ist in **blauer Schrift** gehalten, die Aufgaben dazu *in kursiver, schwarzer, fetter Schrift*.

Unterrichtsthema 7: Partnerschaft und Gesellschaft

Beatriz (kaufmännische Angestellte) und Dominic (Automatiker) leben zusammen. Beide sind 22 Jahre alt. Das bestimmende Thema der letzten Wochen ist die bevorstehende Heirat. Sie wissen kaum Bescheid über Ehevoraussetzungen. Deshalb informieren sich die beiden über die Ehevoraussetzungen und die Eehindernisse.

1. **Beurteilen Sie, ob die Ehefähigkeit für Beatriz und Dominic vorliegen, indem Sie Ja oder Nein ankreuzen. Nennen Sie die zwei gesetzlichen Ehevoraussetzungen und den (sich daraus ergebenden) korrekten Fachbegriff.**

Ja Nein

1. **Urteilsfähigkeit**

2. **Volljährigkeit**

Rechtlicher Fachbegriff:

Handlungsfähigkeit

Jede/pro korrekte Nennung ½ Punkt, max. 2 Punkte

... / 2

2. **a) Nennen Sie zwei Eehindernisse, welche es den beiden verunmöglichen würden, den Bund der Ehe zu schliessen. (Begriffe aus Aufgabe 1 dürfen nicht verwendet werden)**

1. **Verwandtschaft in gerader Linie**

2. **Eine bestehende Ehe**

Pro korrekte Nennung ½ Punkt, max. 1 Punkt

... / 1

2. **b) Auf welche Gesetzesnorm stützen Sie sich dabei?
Geben Sie den entsprechenden Gesetzesartikel an.**

Art. 95 ZGB / Art. 96 ZGB

1 Punkt

... / 1

Der Wunsch zu heiraten wird indes immer stärker. Beatriz hat jedoch grossen Respekt vor der Ehe, da diese mit diversen Änderungen im Vergleich zum Konkubinat verbunden ist. Bevor sie sich zu diesem Schritt entscheiden, wenden sie sich an ein befreundetes Paar, das diesen Schritt bereits gewagt hat. Dieses macht ihnen gegenüber folgende Aussagen:

3. Kreuzen Sie richtig oder falsch an und begründen Sie bei allen Aussagen Ihre Antwort.

Aussagen	r	f
a. Wenn ihr heiratet, zahlt ihr weniger Steuern als im Konkubinat.		X
Begründung: In der Ehe werden die Einkommen zusammengelegt und dies könnte zu einer höheren Steuerprogression führen.		
b. Wenn ihr heiratet, ist im Todesfall der überlebende Partner erbrechtlich abgesichert.	X	
Begründung: Das Gesetz sieht einen Pflichtteil vor. (Ausser bei Straftaten) / Verheiratete Personen sind erbberechtigt.		
c. Wenn ihr heiratet, wird euch gleich viel AHV ausbezahlt, wie im Konkubinat.		X
Begründung: Verheiratete Paare erhalten, im Gegensatz zu Konkubinats Paaren, nur eine Rente von 150%.		
d. Wenn ihr später Kinder wollt, seid ihr im Konkubinat bessergestellt, da das Vater-Kind Verhältnis klar geregelt ist.		X
Begründung: Im Konkubinat muss der Vater das Kind anerkennen. In einer Ehe gilt automatisch der Ehemann als Vater.		

4 Punkte / pro korrekte Nennung ½ Punkt, pro korrekte Begründung ½ Punkt, max. 4 Punkte

... / 4

Während des Gesprächs kommen die beiden auf ihre Kolleginnen Yvonne und Rita zu sprechen. Die beiden haben ihre gleichgeschlechtliche Partnerschaft eintragen lassen und wünschen sich ein Kind.

4. Wie sieht die gesetzliche Regelung in der eingetragenen Partnerschaft in Bezug auf künstliche Befruchtung aus?

Die künstliche Befruchtung ist verboten.

1 Punkt

... / 1

Dominic und Beatriz sind nun seit einiger Zeit verheiratet und beide wünschen sich Kinder. Dominic beschliesst deshalb, sich für eine neue grosse Wohnung zu bewerben und teilt Beatriz zusätzlich mit, dass er von ihr erwarte, dass sie zum Wohle der Familie ihre Arbeit aufzugeben hat. Beatriz ist überzeugt, dass Dominic dazu nicht berechtigt ist.

5. Beurteilen Sie, wer von beiden im Recht ist. Begründen Sie Ihre Antwort und geben Sie den entsprechenden Gesetzesartikel an.

a) Wohnung

Die Ehepartner bestimmen die elterliche Wohnung gemeinsam ZGB 162

Korrekte Antwort ½ Punkt, Gesetz und Artikel ½ Punkt, max. 1 Punkt

... / 1

b) Arbeit

Beide Ehepartner können erwerbstätig sein ZGB 167

Korrekte Antwort ½ Punkt, Gesetz und Artikel ½ Punkt, max. 1 Punkt

... / 1

Unterrichtsthema 4: Mensch und Wirtschaft

Ihre Hochzeitsreise verbringen die beiden auf den Azoren. Während ihres Aufenthaltes richtet ein Hurrikan auf der Insel einen grossen Schaden an. Betroffen sind dabei vor allem die Landwirtschaft, Hotellerie, Gewerbe sowie der Flugbetrieb.

Der Flughafen Horta ist seither nur noch begrenzt geöffnet. Die Nachfrage nach Reisen auf die Azoren ist ungebrochen. Es standen zudem Revisionsarbeiten am neuen Terminal des Flughafens Ponta Delgada an, wofür dieses für ein halbes Jahr geschlossen werden musste. Diverse Mitarbeitenden mussten in den Zwangsurlaub, andere hatten mehr zu tun. Beatriz und Dominic sehen, dass es hier vielen Leuten schlecht geht. Sie diskutieren über Geld.

6. Nennen Sie die drei Funktionen des Geldes:

Zahlungsmittel
Aufbewahrung
Wertmassstab

Jede richtige Nennung ½ Punkt, max. 1.5 Punkte

... / 1.5

- 7. Dominic und Beatriz sprechen über Folgen von Inflation. Entscheiden Sie, wer von einer Inflation profitiert, wer davon Nachteile erleidet. Setzen Sie das entsprechende Kreuz. Begründen Sie Ihren Entscheid.**

	Vorteile	Nachteile	Begründung
Frau Sanchez bezieht eine Witwenrente		x	Durch die Geldentwertung hat sie weniger Kaufkraft
Maria ist im Monatslohn angestellt		x	Durch die Geldentwertung hat sie weniger Kaufkraft
Herr Pereira hat eine Hypothek auf seiner Liegenschaft	x		Die Geldentwertung sinkt der Wert der Zinslast
Herr Müller hat sein Vermögen in Gold angelegt	x		Der Wert des Goldes steigt

Jede richtige Nennung ½ Punkt, Jede richtige Begründung ½ Punkt, max. 4 Punkte

... / 4

- 8. Benennen Sie die drei Wirtschaftssektoren und ordnen Sie die Betriebe korrekt zu.**

	1. Sektor Primärsektor/Urproduktion/Landwirtschaftssektor	2. Sektor Sekundärsektor/Industrie	3. Sektor Tertiärsektor/Handel und Dienstleistung
Bäckerei Thorsten Müller		x	
Hotel Oliva Beach			x
TAP Airlines			x
Hühnerfarm Jose Pereira	x		
Ananas Plantage Maria Gomes	x		
Baufirma Sanchez		x	

Jede richtige Nennung ½ Punkt, max. 4.5 Punkte

... / 4.5

Beatriz und Dominic gehen zusammen auf den Markt. Am Fruchtestand vergleichen sie die Preise der verschiedenen Produkte. Dominic fällt auf, dass die einheimischen Früchte mehr kosten nach den Überschwemmungen. Er ist erstaunt, weshalb die Preise teuer sind, obwohl die Früchte auf den Azoren selbst angebaut werden.

- 9. Erklären Sie anhand der Begriffe Angebot und Nachfrage, weshalb die Früchte nun so teuer sein könnten?**

Das Angebot an Früchten ist knapp, die Nachfrage gleichbleibend ist, steigen die Preise.

1 Punkt

... / 1

10. Die EU startet ein Hilfsprogramm, darum können zwei Monate später alle Obstbetriebe wieder voll produzieren. Was bedeutet das für die Preisentwicklung des Obstes auf den Azoren?

Das Angebot an Früchten steigt, die Nachfrage bleibt gleich. Die Preise sinken.

1 Punkt

... / 1

Auf dem Markt treffen die beiden Maria. Sie arbeitet in einem Supermarkt und verdient monatlich € 800.-. Maria kauft jeden Monat in diesem Supermarkt für € 200.- Lebensmittel ein.

11. Zeichnen Sie einen einfachen Wirtschaftskreislauf. Beschriften Sie alle Teile des Wirtschaftskreislaufes. Setzen Sie die folgenden Begriffe korrekt ein: Geldstrom, Güterstrom, Unternehmen, Haushalt, Maria, € 800.-, Supermarkt, € 200.-.



Jede richtige Nennung ½ Punkt max. 4 Punkte

... / 4

Unterrichtsthema 2: Geld und Konsum

In den letzten Monaten war Miguel, Beatriz' Cousin, der vorübergehend arbeitslos war, immer knapp bei Kasse. Beatriz bittet ihn, seine aktuelle Lebenssituation zu schildern. Bei einem Café erzählt Miguel:

«Ich verdiene 3900 Euro netto im Monat. Seit fünf Jahren wohne ich in einer schönen 4-Zimmer-Wohnung. Vor einem halben Jahr habe ich mich von meiner Freundin getrennt, seither lebe ich alleine da. Die Miete beträgt 1750 Euro. Die Wohnung gefällt mir sehr. 300 Euro im Monat brauche ich für Essen. Meine Steuer- und Versicherungssituation habe ich optimiert. Für Versicherungen brauche ich 230 Euro im Monat und ich zahle 600 Euro Steuern monatlich. Die Mitgliedschaft im Berufsverband kostet mich 120 Euro im Jahr. Mein Handyabo kostet 20 Euro im Monat. Ich spiele Tennis und gehe selten in den Ausgang. Dafür habe ich 300 Euro pro Monat budgetiert. Ein weiteres Hobby sind meine zwei Autos. Das kostet mich pro Jahr 2400 Euro Unterhaltskosten inklusive Benzin. Die beiden Einstellhallenplätze und Autoversicherungen kosten zusätzlich insgesamt 100 Euro pro Monat. Beim Kleiderkauf achte ich auf bestimmte Marken, weil die Qualität besonders hoch ist. Dafür habe ich 300 Euro budgetiert. Meist bezahle ich mit Kreditkarte. Meine Ex-Freundin hat leider das Sofa mitgenommen, ich wollte eigentlich ein neues kaufen.»

12. Erstellen Sie für Miguel ein aktuelles Budget mit den oben genannten Zahlen.

- Füllen Sie die einzelnen Budgetposten und die Zahlen (graue Felder) im untenstehenden Budget ein.**
- Tragen Sie den wichtigen Budgetposten, den Miguel vergessen hat, im gelben Feld ein.**
- Berechnen Sie die Höhe der Einnahmen, die Höhe der Fixkosten und die Höhe der variablen Kosten.**

Budget	
Einnahmen	
Einnahmen / Lohn	3900 Euro
Total Einnahmen	3900 Euro
Ausgaben	
Fixkosten	
Miete ink. Nebenkosten	1750 Euro
Steuern	600 Euro
Versicherungen	230 Euro
Parkplatzmiete und Autoversicherung	100 Euro
Kommunikation (Handyabo / TV)	20 Euro
Mitgliedschaft Berufsverband	10 Euro
Total Fixkosten	2710 Euro
Variable Kosten	
Essen und Haushalt	300 Euro
Tennis inkl. Ausgang	300 Euro
Markenkleider (Kleider)	300 Euro
2 Autos (Unterhalt, Service, Benzin)	200 Euro
Total Variable Kosten	1100 Euro
Rückstellungen / Sparen	90 Euro
Total Ausgaben	3900 Euro

Pro zwei korrekte Zeilen ½ Punkt, max. 4 Punkte (Viertelpunkte werden abgerundet)

... / 4

13. Miguel ist verschuldet. Zählen Sie aufgrund der beschriebenen Situation drei Gründe auf, die zur Verschuldung von Miguel geführt haben.

- **Zu hohe Miete**
- **Teure Markenkleider**
- **Teures Hobby (Tennis)**
- **Zwei Autos**
- **Zwei Einstellhallenplätze**
- **Keine Rückstellungen**

Jede richtige Nennung ½ Punkt, max. 1.5 Punkte

... / 1.5

14. Beatriz gibt Miguel zwei Ratschläge, wie er aus der Verschuldung kommen kann.

Beschreiben Sie eine konkrete Möglichkeit, wie Miguel kurzfristig (ca. zwei Monate) Geld sparen kann.

- **Verzicht auf teure Markenkleider**
- **Billigeres Hobby suchen**
- **Auto(s) verkaufen**
- **Beim Essen sparen (Essen von zu Hause mitbringen, nicht häufig auswärts essen)**

Richtige Nennung ½ Punkt, max. 1 Punkt

... / 1

Zurück in der Schweiz stellt Beatriz fest, dass sie schwanger ist. Dominic und Beatriz möchten darum ein Auto. Beatriz gefällt der neue Audi A4 allrad quattro. Der kostet neu Fr. 64'850.-. Beatriz möchte das Auto gerne leasen. Dominic dagegen ist für einen Barkauf. Mit Beatriz' Erbe könnten die beiden das Auto kaufen.

15. Dominic behauptet, beim Leasing würden sie nicht sofort Eigentümer des Fahrzeugs. Bitte nehmen Sie Stellung. Stimmt diese Behauptung? Schreiben Sie auf, wer Eigentümer wäre.

Die Behauptung stimmt. Bis zum Abschluss des Leasings ist die Bank/der Leasingnehmer Eigentümerin des Fahrzeugs.

Richtige Antwort ½ Punkt, korrekte Eigentümerin (Bank) ½ Punkt, max. 1 Punkt

... / 1

16. Was trifft auf Leasing und Barkauf zu? Kreuzen Sie an.

	Leasing	Barkauf
Man muss nicht den ganzen Betrag auf einmal bezahlen.	x	
Man muss nicht sparen oder auf gespartes Geld zurückgreifen.	x	
Man kann das Auto jederzeit verkaufen.		x
Zusatzkosten können selbst bestimmt werden.		x

Pro richtige Nennung ½ Punkt, max. 2 Punkt

... / 2

Als es nun darum geht, die Anzahlung zu leisten, zückt Dominic seine Kreditkarte. Beatriz ist gar nicht begeistert von dieser Zahlungsart. Sie bevorzugt Debitkarten.

17. Schreiben Sie je einen Vor- und einen Nachteil der genannten Zahlungsarten auf.

Zahlungsmittel	Vorteil	Nachteil
Kreditkarte	<ul style="list-style-type: none"> • Weniger Bargeld notwendig (kleineres Diebstahlrisiko) • Bei Kauttionen (z.B. Fahrzeugmiete) reicht Angabe der Kreditkartennummer • Liquiditätsengpass überwinden 	<ul style="list-style-type: none"> • Schlechtere Kontrolle über eigene Ausgaben • Gefahr des Missbrauchs bei Verlust • Zusatzkosten durch Bearbeitungsgebühr
Debitkarte	<ul style="list-style-type: none"> • Weniger Bargeld notwendig • Bargeldbezüge rund um die Uhr möglich • Keine Zusatzkosten 	<ul style="list-style-type: none"> • Gefahr, mehr Geld auszugeben, als man hat • Gefahr des Missbrauchs bei Verlust (falls Code bekannt)

Pro richtige Nennung ½ Punkt, max. 2 Punkte

... / 2

Unterrichtsthema 3: Freizeit – Sicherheit - Risiko

Die Schwangerschaft von Beatriz ist gut verlaufen. An einem Samstagmorgen ist es soweit und das Paar begibt sich im neuen Audi ins Spital. Der Wagen ist vollkaskoversichert und mit allen technischen Spielereien ausgestattet. In der Hektik übersieht er das vor ihm fahrende Fahrzeug in Richtung Spital. Es ist ein klassischer Auffahrunfall.

Die Besitzerin, Rita von Känel, zeigt zwar Verständnis, ist aber über den erheblichen Schaden an ihrem Mercedes nicht sonderlich erfreut. Ausserdem klagt sie über Nackenschmerzen. Dominic hat sich ebenfalls eine kleine Verletzung am Kopf zugezogen, da er dummerweise nicht angeschnallt war. Der neue Audi der beiden werdenden Eltern ist ebenfalls im Frontbereich (Blinker) beschädigt.

18. Aussagen zum entstandenen Schaden: Welche der Aussagen sind richtig, welche sind falsch?

	r	f
a. Die Kosten für Dominics Behandlung werden von der Vollkasko übernommen.		X
b. Die Motorfahrzeug-Haftpflichtversicherung von Dominic übernimmt den Schaden an Ritas Mercedes.	X	
c. Für den Schaden an Dominics Auto kommt die Privathaftpflichtversicherung von Dominic auf.		X
d. Haftpflichtversicherungen decken nur Sach- aber keine Personenschäden.		X
e. Die Motorfahrzeug-Haftpflichtversicherung ist für alle Motorfahrzeughalter/innen obligatorisch.	X	
f. Dominic muss den Schaden an seinem Auto selbst bezahlen.		X

Jede richtige Nennung ½ Punkt, max. 3 Punkte

..... / 3

Eine Woche später ist das junge Paar daheim und macht sich Gedanken um die Kosten, welche nun seitens der Krankenkasse auf sie zukommen. Dominic hat sich kurz vor der Geburt ein Muttermal entfernen lassen. Die Rechnung für diese Behandlung beläuft sich auf Fr. 350.-. Es ist seine erste Arztrechnung in diesem Jahr. Sie erinnern sich, dass sich die Gesamtkosten der Krankenkassen für den Versicherten aus drei Teilen zusammensetzen.

19. Nennen Sie die Fachbegriffe für die drei Teile.

Prämie

Franchise

Selbstbehalt

Jede richtige Nennung ½ Punkt, max. 1 ½ Punkte

..... / 1.5

Beatriz fällt auch ein, wie Versicherungen funktionieren.

20.

a) Nach welchem Prinzip funktioniert eine Versicherung? Nennen Sie den Fachbegriff.

Solidaritätsprinzip

1 Punkt

.... / 1

b) Erläutern Sie diesen Fachbegriff.

Alle Versicherungsnehmer zahlen den Versicherungen regelmässig Prämien.

Die Versicherungen erbringen denjenigen Versicherungsnehmer Leistungen, die auf Grund eines Ereignisses (Krankheit, Unfall, Schaden etc.) Leistungen benötigen.

1 Punkt

.... / 1

21. Berechnen Sie mit Hilfe des unten abgebildeten Ausschnitts von Dominics Police, wie viel er von den Fr. 350.00 bezahlen muss. Schreiben Sie alle Positionen der Berechnung und die daraus resultierenden Gesamtkosten auf.

Versicherungspolice	Grundversicherung	
Versicherungsnehmer	Strasser Dominic	
	Prämie monatlich	Fr. 302.-
	Franchise	Fr. 300.-

Franchise Fr. 300.00

Selbstbehalt 10% von Fr. 50.00 Fr. 5.00

Gesamtkosten Fr. 305.00

3 Punkte

.... / 3

Total Transferfragen: Übertragen auf Seite 20

/ 48

Total Wissensfragen:	/ 39
Total Transferfragen:	/ 48
Total Wissensfragen und Transferfragen	/ 87

Schlussprüfung 2021
Allgemeinbildung
Lernbereich **Gesellschaft**

Notenskala SP 3

83 – 87	6
74 – 82.5	5.5
65.5 – 73.5	5
57 – 65	4.5
48 – 56.5	4
39.5 – 47.5	3.5
30.5 – 39	3
22 – 30	2.5
13.5 – 21.5	2
4.5 – 13	1.5
0 – 4	1